



INLAND

Eine ganz besondere Woche erleben derzeit die Schüler des Gymnasiums.

SEITE 7



SPORT

Liechtenstein trägt zum 18. Mal ein Minigolf-Europacup-Turnier aus.

SEITE 13

DAS MAGAZIN FÜR LIECHTENSTEIN
der monat

Feldkircher Strasse 13 · FL-9494 Schaan
T +423 239 50 50 · www.dermonat.li

Mit Heroin an der Grenze erwischt

Am Donnerstagabend wurden beim Grenzübergang in Mauren bei einer Person Drogen festgestellt. Die Schweizer Grenzschutz kontrollierte kurz vor 22.30 Uhr ein Fahrzeug und fand dabei 17,5 Gramm Heroin. Die daraufhin durchgeführte Urinprobe des 20-jährigen Lenkers fiel auf mehrere Substanzen positiv aus, er wird bei der Liechtensteiner Staatsanwaltschaft wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt. (lpfl)

Illegal Einreisende aufgegriffen

Am Montagabend wurden in Liechtenstein zwei illegal Einreisende festgestellt. Ein Mann fuhr mit dem Linienbus aus der Schweiz ohne gültige Reisedokumente nach Liechtenstein und konnte in Balzers von der Polizei aufgegriffen werden. Eine weitere männliche Person reiste mit dem Regionalzug ein und wurde in Nendeln durch die Schweizer Grenzschutz kontrolliert. Der Mann aus Afghanistan konnte sich dabei nicht ausweisen, beide Personen werden durch die Landespolizei angezeigt und ins Ausland zurückgeführt. (lpfl)

Randalierer ausgeforscht

Im Städtle in Vaduz wurden in der Nacht auf Dienstag Sachbeschädigungen durch zwei Männer begangen. Die beiden 19- und 31-Jährigen schlugen bei einem Museum ein Fenster ein und verwüsteten bei einem weiteren Anwesen Pflanzen. Die beiden Tatverdächtigen konnten durch eine Nahfahndung der Landespolizei ausgeforscht werden. (lpfl)

Unternehmen stärker entlasten

Für viele liechtensteinische Unternehmen ist die Auftragslage weiterhin kritisch. Mit einer Reihe von kurzfristigen Massnahmen will die Regierung die Unternehmen entlasten und damit helfen, Arbeitsplätze und Lehrstellen zu sichern.

Von Günther Fritz

Während einzelne Branchen der liechtensteinischen Industrie eine leichte Erholung feststellen können, stecken andere noch tief in der Krise. Vor allem die Metallbranche und die Automobilzulieferer leiden relativ dramatisch am Nachfragerückgang. Besonders verschärft hat sich auch die Lage bei der Gewerblichen Industrie Liechtenstein (GIL). Wie die Regierung gestern in einer Presseausendung mitteilte, hat die von der Wirtschaftskammer geschilderte schwierige Lage, die Auftragsseinbrüche von bis zu 65 Prozent umfasst, zur Einsetzung einer Task Force «Massnahmen zur Entlastung von Betrieben» geführt.

Erleichterungen bei der Kurzarbeit

Vor einer Woche hat die Regierung nun den Bericht dieser Task Force zur Kenntnis genommen, in welchem eine Reihe von kurzfristigen Massnahmen vorgeschlagen wird. Wie das Ressort Wirtschaft verlauten lässt, wurden zwischenzeitlich bereits erste Massnahmen umgesetzt, um die Situation für betroffene Unternehmen zu erleichtern. Hierzu gehören zum Beispiel eine Vereinfachung der Verlängerung der Kurzarbeit sowie eine Ausweitung der Kurzarbeit auf Karenztage vor und nach Feiertagen und Betriebsferien, soweit schon zuvor Kurzarbeit geleistet wurde. Ausserdem soll die Rapportierung von Aus-



Kurzarbeit: Ob die Höchstdauer von 18 auf 24 Monate ausgedehnt werden soll, darüber will die Regierung rechtzeitig befinden, damit die betroffenen Unternehmen über die notwendige Planungssicherheit verfügen. Derzeit wird die Höchstdauer von 18 Monaten noch um einige Monate unterschritten. Bild Wodicka

fallstunden vereinfacht werden. Zudem wird neu die Möglichkeit eingeräumt, während einer Kurzarbeitsphase diese zur Weiterbildung zu nutzen. Noch offen gelassen hat die Regierung, ob die Höchstdauer der Kurzarbeit von 18 auf 24 Monate ausgedehnt werden soll.

Überreglementierung abbauen

Regierungschef Klaus Tschütscher hat in der Vergangenheit immer die Meinung vertreten, dass in der Wirtschaftspolitik Leistung und Eigenverantwortung mehr als staatliche Regulierung zählen sollten. «Weniger staatliche Regulierung bedeutet auch weniger Bürokratie, und weniger Bürokratie bedeutet weniger Kosten», so der Regierungschef. Gemäss Task-Force-Bericht soll nun eine Kommission eingesetzt werden, die konkrete regulatorische und administrative «Hemmschuhe»

eruiert. Die Kommission, welche sich aus Vertretern der Wirtschaftsverbände und der Landesverwaltung zusammensetzt, soll der Regierung in der Folge Massnahmen zur Deregulierung unterbreiten.

Innovationsschecks einführen

Weiter spricht sich die Task Force für eine Intensivierung der Beratung und Unterstützung von Unternehmen bezüglich der grenzüberschreitenden Tätigkeit aus. Die massgeblichen Verwaltungsstellen sollen diesbezüglich verstärkt als Dienstleister auftreten. Darüber hinaus soll die Einführung eines Innovationsschecks geprüft werden. Mit dem Innovationsscheck könnte ein niederschwelliges Förderinstrument geschaffen werden, welches KMU den Einstieg in die wissensbasierte Innovation erleichtert. Laut Pressemittei-

lung der Regierung deckt der Innovationsscheck Leistungen im Wissens- und Technologietransfer ab. Das Unternehmen wendet sich mit dem vom Staat ausgegebenen Scheck an eine Hochschule und kann in der Höhe des Schecks diesbezügliche Leistungen beziehen.

Was die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit betrifft, so sollen staatlich unterstützte Berufspraktika für stellenlose Jugendliche bis 25 Jahre neu auch im ehemaligen Lehrbetrieb absolviert werden können. Wie die Regierung mitteilte, übernimmt der Arbeitsmarktservice (AMS) bei einem Praktikumsvertrag für längstens sechs Monate 50 Prozent des Gehaltes, höchstens jedoch 2400 Franken pro Monat. Ziel ist es, dass der Jugendliche nach Ablauf des Praktikums in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wird.

HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3 - 8
Ausland	10
TV-Programm	11
Boulevard	12
Sport	13 - 16
Kinderland	17
Marktplatz	18
Kultur	19, 20
Wirtschaft	21 - 23
Die Letzte	24

ZUSÄTZLICHE FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN:
WWW.VATERLAND.LI/FOTOGALERIE

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



LGT droht Klagewelle von deutschen Steuersündern

Vor dem Landgericht in Vaduz wird ab heute die Klage eines deutschen Steuersünder gegen die LGT-Gruppe verhandelt.

Von Patrick Stahl

Der Geschäftsmann aus dem hessischen Bad Homburg wirft der früheren LGT Treuhand vor, ihn nicht rechtzeitig über den Datendiebstahl informiert zu haben. Er habe daher keine Gelegenheit gehabt, die deutsche Steueramnestie zu nutzen, um sich selbst anzudeckeln und somit straffrei zu bleiben, argumentiert der Anwalt des Klägers. Stattdessen erhielt der Geschäftsmann eine Haft-

strafe auf Bewährung sowie eine millionenhohe Geldstrafe. Der Kläger fordert nun einen Teil des Schadens zurück. Der Prozess gilt nach Ansicht von Beobachtern als Musterprozess, da allein in Deutschland rund 700 weitere Stifter auf der CD mit Kundendaten, die ein LGT-Angestellter im Jahr 2002 entwendet hatte, standen. Bis Ende Oktober werden weitere Klagen beim Landgericht in Vaduz eingehen, kündigte der Rechtsanwalt Jürgen Wagner aus Konstanz in der «Financial Times Deutschland» an. Zusammen mit liechtensteinischen Anwälten bereite er «Dutzende Klagen» vor. Dabei gehe es um Schadensersatzforderungen in Höhe von «mehreren Dutzend Millionen Euro».

Tsunamialarm im Südpazifik

Nach einem starken Seebeben im Südpazifik ist die Küste von Amerikanisch-Samoa am Dienstag von einem Tsunami getroffen worden. Berichte über Verletzte oder grössere Sachschäden lagen zunächst nicht vor. Das Beben der Stärke 7,9 ereignete sich um 6.48 Uhr Ortszeit (19.48 Uhr MESZ) in der Nähe der Samoa-Inseln in 35 Kilometern Tiefe unter dem Meeresboden, wie die amerikanische Erdbebenwarte USGS mitteilte. Für die gesamte Region von Samoa bis nach Neuseeland wurde eine Tsunami-Warnung herausgegeben. Die Flutwelle schwappte knapp 100 Meter weit in die Hauptstadt von Amerikanisch-Samoa, Pago Pago, bevor sie sich wieder zurückzog. (ap)

Einbruchversuche in Schaan

Zwei Einbruchversuche wurden in der Nacht auf Dienstag in Schaan durch eine unbekannte Täterschaft verübt. Ein Täter versuchte, beim Kindergarten ein Fenster mittels eines Flachwerkzeuges aufzubrechen, was ihm aber misslang. Bei einem Geschäftslokal versuchte die Täterschaft ebenfalls durch ein Fenster in die Räumlichkeiten zu gelangen, aber auch hier blieb es beim Versuch. Es entstand Sachschaden von mehreren Hundert Franken. (lpfl)

FLYER fahren ist Trend!
Auch zu zweit.
Flyer Tandem

www.veloshop.li
9496 balzers · fon +423 384 27 50